Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. [illegible]
Wien, Freitag, 30. Juli 1909.

Besichtigung. V. B. Dr. Neumayer hat in Begleitung des Präsidialvorstandes Mag. R. Dr. Bibl gestern nachmittags die städt. Baumschule in Albern in eingehender Weise besichtigt. Der städtische Obergärtner Pleschnitz (?) und der städt. Gärtner [illegible] gaben hiebei die nötigen Aufklärungen. Gegenwärtig umfaßt die städt. Baumschule eine Area im Ausmaße von 175.280 m² mit einem Bestand von 505.500 Stück Bäumen und Sträuchern im Werte von 266.837 K.

Städt. Strandbad Gänsehäufel. Bei schöner Witterung dürfte für die nächsten Sonn- und Feiertage ein besonders starker Andrang beim städt. Strandbad Gänsehäufel zu erwarten sein. Um Unzukömmlichkeiten vorzubeugen haben Magistrat und Polizei-Direktion einvernehmlich folgende Vorkehrungen getroffen: Wenn alle Plätze im Bade besetzt sind, wird dies am Praterstern durch eine blaue Fahne, welche an der Ecke Praterstern und Vorgartenstraße gezogen werden wird, dem Publikum bekanntgegeben, sodaß das Publikum nicht gezwungen ist, in Kaisermühlen selbst das Freiwerden von Plätzen abzuwarten. Ebenso werden Tafeln bei der Umsteigstelle Vorgartenstraße angebracht werden. Gleichzeitig wird die Bestimmung getroffen, daß jede Kabine und jeder Kleiderkasten unbedingt nur für die festgesetzte Benützungszeit in Anspruch genommen werden kann. Diese Benützungszeit beträgt im allgemeinen 3 Stunden. Für längere Benützung unterliegt den im Preistarife ersichtlichen Zuschlägen. In jedem Falle müssen die Karten gleichzeitig an der Kasse für die ganze in Aussicht genommene Zeit gelöst werden. Die sonst gestattete Nachzahlung bei Überschreitung der Badezeit im Bade selbst wird bis auf weiteres an Sonn- und Feiertagen aufgehoben. Auf die genaue Einhaltung der gestatteten Benützungsfrist muß umsomehr gedrungen werden, als durch die häufig ungebührlich lange Überschreitung derselben, deren Kontrolle an Sonntagen wegen sehr starker Frequenz erheblich erschwert ist, die wartenden Badegäste empfindlich zu Schaden kommen. Selbstverständlich wird hiedurch der Aufenthalt im Badeterritorium selbst, in den Restaurationsräumen etc. zeitlich nicht beschränkt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 30. Juli 1909.
Vorsitzende V. B. Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Hierhammer.

Ein Dringlichkeitsantrag des St. R. Rissberg (?), den Magistrat zu beauftragen, über den Stand der elektrischen Anlage am Favoritner Viadukt im 4. und 10. Bezirke unverzüglich an den Stadtrat zu berichten und dabei Rücksicht zu nehmen, daß gleichzeitig mit der Straßenregulierung im Bereiche des Viaduktes der Kabel für die elektrische Beleuchtung der Favoritenstraße im 10. Bezirke gelegt werde, wird der schleunigen geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Nach einem Berichte des St. R. Kunar (?) wird für verschiedene Herstellungen und Ausbesserungen im W. Versorgungshause in Lainz ein Betrag von 63.657 K bewilligt. Es betrifft dies die Herstellung von Fassaden, von Trainagen (?), von Klosett- und Linoleumbelägen, Klinkerpflasterungen und [illegible] von Gartenwegen.

Nach einem Berichte des St. R. Huss (?) wird für die Verbesserung der Beleuchtung im Depot des städt. Fuhrwerksbetriebes auf dem Pferdemarkte im 5. Bezirke ein Betrag von 400 K bewilligt.

St. R. Knoll legt die Bade- und Betriebsordnung für das städt. Bad im Mühlwasser in Aspern zur Genehmigung vor, die genehmigend zur Kenntnis genommen wird.

Nach einem Berichte des St. R. Hollbauer (?) wird das Projekt für die Herstellung der Wasserleitungsstraße als Zufahrtsstraße zum neuen städt. Materialdepot im 9. Bezirke mit einem Kostenerfordernisse von 24.868 K genehmigt.

Nach einem Berichte des St. R. Hörmann wird ein Anbot der Allg. österr. Baugesellschaft auf Verkauf der Kat. Parz. 3866/2, 3866/3, 3867 im 20. Bezirke Forsthausgasse im Ausmaße von 10.056 m² zum Preise von 26 K per m² an die Gemeinde genehmigt.

St. R. Zatzka beantragt, dem Comitee zur Veranstaltung einer Volksausgabe der Werke Joh. Nep. Vogl's zu gestatten, den handschriftlichen Nachlaß Vogl's, der sich im Besitze der Wiener Stadtbibliothek befindet, für die geplante Volksausgabe benützen zu dürfen. (Ang.)

Nach einem Berichte des St. R. Rissberg wird das Projekt für die Neupflasterung der Quellengasse im 10. Bezirke, vom Quellenplatze bis zur Laaerstraße mit einem Kostenerfordernisse von 59.865 K genehmigt.

Überbrückung der Scheibenberggasse. Nach einem Berichte des St. R. Schneider genehmigte der Stadtrat das Projekt für die Herstellung einer gewölbten Brücke (Stampfbetongewölbe mit [illegible] Widerlagern) über die Scheibenberggasse im Zuge der Bastiengasse im 18. Bezirke mit einem Kostenerfordernisse von 139.368 K.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Heß beschlossen, dem österr. Gehilfenschafts-Verbande der Maler, Anstreicher und verwandter Gewerbe für eine im September 1909 in Wien zu veranstaltende Gehilfenausstellung eine Subvention von 500 K zu gewähren.